**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover,**

**Fon:** 0162/7729920
**Netz:** www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de
**Mail:** fabian.steenken@landesarmutskonferenz-nds.de

**Pressemitteilung**

# Die geplante Bürgergeldreform ist ein Angriff auf die Armen

09.Oktober 2025

Die Landesarmutskonferenz Niedersachsen (LAK) zeigt sich zutiefst alarmiert über die von der Bundesregierung angekündigten Reformen beim Bürgergeld. Schärfere Sanktionen, ein rigider Vermittlungsvorrang und mögliche Kürzungen bei den Kosten der Unterkunft schüren massive Unsicherheit bei den rund 5,5 Millionen Menschen im Bürgergeldbezug und stellen einen Angriff auf den sozialen Zusammenhalt in diesem Land dar.

Unter dem Deckmantel einer verzerrten Debatte über „Totalverweigerer" (laut IAB sind es lediglich 455 Menschen) wird eine Reform angekündigt, die Millionen von Menschen pauschal Misstrauen entgegenbringt. Laut LAK sind insbesondere die angedrohten Sanktionsverschärfungen, der Vermittlungsvorrang und die Pläne, die Übernahme der Wohnkosten weiter zu begrenzen, ein Angriff auf die Menschenwürde. Wohnen ist ein Grundrecht – eine elementare Voraussetzung für Teilhabe, Stabilität und Sicherheit. „Es ist zynisch, wenn die Bundesregierung Familien mit Kindern die Wohnung zu nehmen droht, während Konzerne Rekordgewinne einfahren und Milliardär*innen Jahr für Jahr reicher werden", so Steenken weiter. „Wer die Ärmsten bestraft, um die Reichsten zu schonen, gefährdet nicht nur den Sozialstaat, sondern auch die Demokratie."

Das ist keine Sozialpolitik, das ist Schikane. Gleichzeitig weigert sich die Bundesregierung, über das eigentliche Problem zu reden: den Überreichtum in Deutschland. „Rund 600.000 Menschen leben allein von ihrem Vermögen", erklärt **Fabian Steenken**, Geschäftsführer der LAK

## Die Landesarmutskonferenz fordert daher:

- die sofortige Rücknahme der geplanten Verschärfungen im Bürgergeld
- Erhöhung des Bürgergeldsatz um 200 Euro
- Eine konsequente Vermögens- und Erbschaftssteuer

„Es ist höchste Zeit, die Umverteilung von unten nach oben zu stoppen und den Sozialstaat wieder als das zu begreifen, was er sein sollte: ein Schutzschild für Menschen, in schweren Lebenslagen" so Steenken

**Infos:**

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Fabian Steenken – LAK-Geschäftsführer

Kontakt: 0162/7729920